Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 1 (1854)
Heft: 21

Artikel: Eine Perle aus dem "Oberl. Anzeiger"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-248476

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Preisfrage.

„Welchen Einfluß übt die wachsende Armennoth auf das Volksschulwesen, und welche besondere Bestimmpunkte ergeben sich daraus für die Wirksamkeit des Lehrers?"

Wir laden die verehrl. Leser des Schulblattes zu recht fleißiger Beantwortnng dieser Frage ein, und bestimmen als Preise: 1) für die gediegenste der einlangenden Arbeiten: Jean Paul's Erziehlehre; neu, schön und solid in Hlbfranzbd.; 2) für die zweitbeste der Arbeiten: Pädagogische Bilder für Eltern und Erzieher von Jul. Lehmann; neu, in Carten mit Gldtitel.

Zur Beurtheilung der Preisarbeiten, die bis und mit dem 10. Dez. nächsthin der Redaktion des Schulblattes franko einzusenden sind, werden wir ersuchen die Herren:

Nationalrath Imobersteg zu Herzogenbuchsee;
Fürsprecher Hodler in Burgdorf; und
Pfarrer Hopf in Thun.

Wir empfehlen Gründlichkeit in Auffassung der gegenwärtigen sozialen Verhältnisse, Kraft und Klarheit in der Darstellung derselben und sichere Motivirung der daraus zu ziehenden Folgerungen.

Eine Perle aus dem „Oberl. Anzeiger".

Jeder Psycholog — je weiter er es in der Menschenkenntniß gebracht — muß mehr und mehr einsehen, daß das Maß seiner Seelenkunde eigentlich auf dem Grade der Selbstkenntniß, auf dem mehr oder minder klaren Einblick in seine eigene innere Welt beruht.

(Nr. 133. S. 766.)

Lesefrüchte.

Moses nannte den Menschen das Ebenbild Gottes; die Aegypter ein redendes Thier; Aeschylus ein Tagesgeschöpf; Sophokles ein Bild; Plotinus den Herrn alles Guten; Sokrates den kleinen Gott; Pindar den Traum eines Schatten; Zoroaster den Liebling der Weltseele; Homer ein hinfälliges Baumblatt; Hiob den Sohn vom Staube; Philemon den Anlaß zum Elend; Plato Gottes mitwirkendes Werkzeug; Herodot das Elend der Welt; Parazelsus den Typus der Thiere; Cicero das vernünftige Thier; Shakspeare den Schatten eines Traumes; Schleiermacher den Erdgeist; Jean Paul einen Halbgott; Spener einen Madensack; Schiller den Herrn der Natur; Zinzendorf einen Sündenwurm; Göthe den kleinen Gott der Welt; Seume den Widerspruch im großen Ring; Jesus ein Kind des Vaters im Himmel.